

Erfahrungsbericht Sevilla 2022/23

Einleitung

Von klein auf wollte ich schon immer mal ins Ausland. Durch mein Studium und dank Erasmus, wurde mir dieser Wunsch erfüllt. Ich habe mich damals für Spanisch in meinem Transkulturalitätsstudium entschieden, da ich schon seit langer Zeit die Sprache lernen wollte. Dadurch viel meine Wahl, nach Spanien zu gehen, nicht schwer. Nach meinem Auslandsjahr kann ich auch schon vorab sagen; es hat meinen Wunsch, meinen Schwerpunkt auf Romanistik zu legen und einen Master in Romanistik anzufangen, verstärkt.

Vorbereitung

Das Bewerbungsverfahren wurde ziemlich einfach gehalten. Es gab zwei Vorstellungen, einmal in Präsenz und einmal Online, wo alle Fragen, dank Frau López, bezüglich der Bewerbung vorerst beantwortet werden konnten. Nach der Bewerbung wurde ein Ordner auf ILIAS hochgeladen und man konnte immer nachschauen, was einem noch fehlte. Für die Anrechnungen musste ich auch hauptsächlich nur mit Frau Nicklaus reden, die mir sehr weitergeholfen hat. Zusammen haben wir mit den Dozenten und Professoren über Kurse gesprochen, die ich in Sevilla belegen könnte.

Die parallele Einreichung des Transcript of Records und die Kurseinschreibung hatten sich als eine kleine Hürde erwiesen, jedoch ließ sich dennoch alles mehr oder weniger vor meiner Ankunft in Sevilla klären.

Unterkunft

Im ersten Semester in Sevilla, bin ich in das Studentenviertel in *El Platinar* mit zwei Spanierinnen gezogen. Von dort aus konnte man mit dem 38er Bus zur Universität (jedoch Vorsicht, von der UPO wieder mit dem 38er zu fahren kann manchmal ein wenig Zeit in Anspruch nehmen, vor allem wenn man später am Abend noch einen Kurs hat!). Es gab mehrere *Bazare*, sowie *Mercadonas* in unmittelbarer Nähe. Zu Beginn fand ich die Umgebung sehr schön und auch angenehm, jedoch ist mir schnell bewusst geworden, dass der Bezirk sich nicht so gut für Erasmusstudenten eignete, da die meisten Feiern oder Abfahrten 30-60 Minuten mit dem Bus/Bahn entfernt waren.

Im zweiten Semester bin ich unter Anderem deswegen nach *Triana* mit zwei anderen Erasmusstudenten gezogen. Von dort aus konnte ich sehr schnell zur Metro und hatte mehrere Busverbindungen, die mich in jede Richtung gebracht haben. *Alameda* (siehe unten) war zu Fuß innerhalb von 35 Minuten zu erreichen und das *Centro* innerhalb von 20 Minuten zu Fuß.

Egal wo ihr eine Wohnung in Sevilla sucht, bitte seid vorsichtig mit eurer Auswahl, wenn ihr eine Wohnung vor eurer Ankunft sucht. Viele der Erasmusstudenten wurden hochgenommen, da (auch offizielle) "Unternehmen" einem immer wieder Geld entziehen wollten. Außerdem, falls ihr noch keine Wohnung vor eurer Ankunft findet, auch kein Problem, innerhalb des ersten Monats in Sevilla, haben sehr viele Erasmusstudenten noch Wohnungen gesucht und gefunden.

Universität

Die **Universidad Pablo de Olavide (UPO)** liegt recht außerhalb der Stadt und ist ein wenig schwieriger zu erreichen. Falls ihr euch für eine Wohnung in Metro Nähe entschieden habt, ist der Weg nicht mehr allzu weit. Die Metro (L1) kommt alle 7 Minuten und man fährt höchstens 30 Minuten (je nach Standort). Der Campus der Universität ist jedoch recht groß, weshalb man von der Station der Metro nochmals 10 Minuten laufen muss. Die meisten Kurse die ich hatte waren auch eher weiter hinten in der Universität, weshalb ich ab und zu auch mal 15 Minuten gebraucht habe. Da ich ein Jahr in der UPO studiert habe, hatte ich insgesamt sechs Kurse:

| Asignatura/Kurs | Créditos ECTS/ Credit Points | Código/Code | Cursos equivalentes/ Äquivalente Kurse |
|--|---|--------------------|--|
| Lingüística Aplicada a la Traducción y la interpretación | 6 | 302007 | Vertiefungsmodul Sprachwissenschaften |
| Fundamentos de la teoría de la traducción y la interpretación | 3 | 304015 | Optionsmodul "Anwendungsfelder der Sprachwissenschaften" |
| Gramática Contrastiva de las Lenguas A y B: Español - Alemán | 3 | 304080 | Optionsmodul "Anwendungsfelder der Sprachwissenschaften" |
| Introducción a la práctica de la traducción de la lengua B: Alemán | 6 | 304027 | Texttransfer 2 |
| Técnicas de traducción Inversa B: Alemán | 6 | 304059 | Texttransfer 1 |
| Interpretación Bilateral B/A/B: Alemán/Español/Alemán | 6 | 304066 | Spanisch 2A/B |
| Lengua B: IV inglés | 6 | 302028 | (Mobilitätsfenster TKU) |
| Lengua de Signos Española I | 6 | 302075 | (Mobilitätsfenster TKU) |

Die Kurse mit 6 CP fanden das ganze Semester, zweimal die Woche statt. Die Kurse mit 3 CP fanden ein halbes Semester, jedoch auch zweimal die Woche statt. In der Woche hatte man insgesamt 3 Stunden für einen Kurs, welcher jedoch ganz unterschiedlich aufgeteilt wurde. Da ich Transkulturalitätsstudentin bin und keine Romanistikstudentin, konnte ich mir die fehlenden Basismodule in Spanien holen, sowie mein Spanisch durch die Übersetzungskurse verbessern (und meine Leidenschaft für's Übersetzen weiter verfolgen). An der UPO gibt es keine wirklich kostenlosen Spanischkurse. Es werden zwar jedes Semester einige angeboten, jedoch kosten diese um die 400 Euro pro Semester, wofür man selbst aufkommen muss.

Die Dozenten sind sehr unterschiedlich, ich habe einige sehr nette und hilfsbereite Dozenten getroffen, jedoch bin ich auch mit einigen wegen meines Erasmusstatus an die Wand gefahren. Falls ihr also das Pech habt einen nicht so kooperativen Dozenten anzutreffen, macht euch keine

Sorge, es gibt genügend gute an der Universität und falls es größere Schwierigkeiten gibt, wird euch eure Erasmuskordinatorin in Sevilla, Christiane Limbach, sicher aushelfen!

Ich habe ebenfalls während meines Jahres als "*Libre Oyente*" ausgeholfen bei einer Dozentin im Deutschunterricht. Die Hilfe, welche ich übers Jahr hinaus gegeben habe, war absolut freiwillig und ich habe keine CP erhalten (dies war mir von Anfang an bewusst). Nichtsdestotrotz hat mir der Unterricht sehr gefallen und ich habe dadurch nochmal gelernt, wie es ist auf der anderen Seite des Kursraumes zu stehen.

Bus- und Bahnverbindungen

Düsseldorfer*innen sind sehr verwöhnt was Bus- und Bahnverbindungen angeht. Dies wird euch leider auch in Sevilla nochmals auffallen. In Sevilla gibt es eine *Metro*, die L1, welche eine Strecke fährt. Es gibt auch eine Straßenbahn, die eine kleine Strecke fährt (die Strecke wird momentan erweitert). Sevilla ist hauptsächlich mit Busen zu "durchqueren". Die Hauptbusse sind rot und die Busse die aus der Stadt fahren grün/gelb. Sevilla benutzt auch ein anderes System, als wir in Düsseldorf. Es gibt eine App, *TUSSAM*, mit der man immer nachschauen kann, wie man wohin kommt. Jede Bushaltestelle hat eine Nummer, die man dort eingeben muss. Am Anfang kann es ein wenig verwirrend erscheinen, aber man kommt schnell hinterher.

Alltag und Freizeit

Ich habe mich zu Beginn beim ECS (Erasmus Club Sevilla) und ESN (Erasmus Student Network) registriert und bei Festivitäten von ihnen teilgenommen, in denen ich viele Freunde kennengelernt habe. ESN, sowie ECS veranstalten auch viele Reise. Ich hatte es immer bevorzugt die Reisen selbst zu organisieren, aber falls ihr dennoch gerne für wenig Geld und Aufwand in andere Städte reisen wollt, dann würde ich euch beide Organisationen empfehlen.

Im ersten Semester habe ich mich oft mit Freunden in *Nervión Plaza* getroffen, wo es viele Geschäfte gibt und einige Restaurants, sowie ein Kino. Falls Spanisch zu schwer für euch ist, keine Sorge, es werden auch ab und zu englische Filme im Kino gezeigt.

Ich war vor Allem im zweiten Semester sehr oft und sehr gerne im *Centro* und *Alameda*, da dort viele Geschäfte, Restaurants, Freizeitaktivitäten, etc. vorhanden waren.

In *Alameda* gibt es verschiedene Clubs und Restaurants. Dort befinden sich auch viele Alternative/ LGBTQ+ Bars, welche ich durchaus empfehlen kann, um den Abend mit Freunden ausklingen zu lassen oder die Nacht durchzutanzten.

Wer ein Sonnenuntergang-Fan ist, dem empfehle ich zur *Puente de Isabel* zu gehen und von dort aus den Sonnenuntergang zu betrachten. Der Standort eignet sich auch sehr gut, um sich mit Freunden zu treffen und ein kleines Picknick zu veranstalten. Sonst gibt es noch *las Setas* für einen wunderbaren Sonnenuntergang. Zwar kostet der Eintritt für die Aussicht ungefähr 10 Euro, aber wenn man Glück mit dem Sonnenuntergang hat, lohnt es sich definitiv! Ebenfalls ist der *Plaza de España* und der daneben grenzende *Parque María Luisa* ein absolutes muss und dort kann man auch (unter Anderem) den Sonnenuntergang genießen.

Für Buch-Liebhaber*innen gibt es viele Möglichkeiten in Sevilla. Das am bekannteste Geschäft ist *Casa de Libros*, aber es gibt auch im *Centro* noch kleinere und nach meinem Erachtens authentischere Büchergeschäfte. Außerdem gibt es ein Bücher und Kaffee Geschäft in *Alameda*. Ich habe mir nach und nach die kulturellen Gebäude und Aktivitäten angesehen, da ich immer wieder mal was neues von Sevilla erfahren und nicht alles von Anfang an durch haben wollte. Dies empfehle ich euch auch sehr, da man dadurch immer neugierig bleibt auf das was kommen mag.

Restaurants

Da ich Vegetarierin bin und eine Freundin von mir Veganerin, hatten wir beide zu Beginn ein paar Schwierigkeiten, geeignete Restaurants zu finden, um trotzdem spanische Gerichte essen zu können. Nach einer Weile fanden wir uns relativ gut zurecht und wir haben viele gute Restaurants gefunden (auch wenn die Wenigsten Spanisch):

| Vegane Optionen in Restaurants | (Nur) vegetarische Optionen |
|---|--|
| BeyKebab (Nervión Plaza) | Mateos (beim Alcázar) |
| La Gitana Loca (im Centro gibt es nur die veganen Optionen) | Restaurante Arte y Sabor (in Alameda) |
| Restaurante Pasaje (in Nervión) | La vieja (tendenziell auch Vegan möglich, wenn man ohne Käse bestellt) |
| Karpanta Alameda (in Alameda) | Ilaollao |

Supermärkte würde ich am Ehesten *Lidl* und *Aldi* empfehlen, da diese vom Preis am Niedrigsten waren und es immer sehr viele Angebote gab (zu *Mercadona*, *Día*, usw. bin ich auch des Öfteren hingegangen, aber für den Wocheneinkauf lagen *Lidl* und *Aldi* dennoch vorn!). *Alcampo* hat eine riesige Auswahl an Essen, Trinken, Kleidung, Garten, Elektro, etc. In Sevilla gibt es nicht die allbekanntesten Drogerien Müller, DM oder Rossmann. Dafür gibt es zum Beispiel im Nervión Plaza die Geschäfte *Aromas* oder *Primor* (die sind in der Stadt mehrmals zu finden).

Fazit

Um ehrlich zu sein, ich hatte einen eher schwierigen Start in mein Erasmus. Ich kam nach Andalusien mit einem B1 Level an Spanisch und man muss nunmal ehrlich sein, Andalusien ist für Ausländer, und sogar für Spanier*innen selbst, schwerer zu verstehen. Man kann fast sagen, Andalusien ist gleichzusetzen mit bayrisch. Nach ein paar Monaten hatte ich mich jedoch größtenteils an den Unterschied gewöhnt und somit auch meine Spanischkenntnisse erweitern können. Ich habe viele Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt. Durch mein Aufenthalt konnte ich einen neuen Teil von mir selbst kennenlernen. Sevilla hat mir viele Möglichkeiten gegeben mich selbst zu entfalten und mehr aus mir rauszukommen und dafür bin ich sehr sehr dankbar. Sevilla wird immer

ein Teil von mir sein und ich werde es bis zu meiner Rückkehr aufs Tiefste vermissen. Lasst euch diese Erfahrung niemals entgehen. Es ist eine unglaubliche Chance, die so viel mehr bietet als Parties und Alkohol. Es erweitert eure Sichtweise auf die Welt und euch selbst. Überwindet eure Zweifel und bewirbt euch, bereuen werdet ihr es schon nicht!